



FAKTEN-BERICHTE-BILDER

2013

Stadtbrandrat Andreas Hofer..... Seite 3

Statistiken

2012 und 2013..... Seite 4

Sonstiges..... Seite 6

Einsätze und Berichte

Januar..... Seite 7

Februar..... Seite 9

März..... Seite 13

April..... Seite 16

Mai..... Seite 19

Juni..... Seite 20

Juli..... Seite 22

August..... Seite 26

September..... Seite 27

Oktober..... Seite 28

November..... Seite 30

Dezember..... Seite 31

Impressum:

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Kempten (Allgäu) e.V.

Vorstand Andreas Hofer

Weidacher Weg 5, 87437 Kempten

Texte und Bilder:

- Andreas Hofer

- Team Öffentlichkeitsarbeit

Ausgabe 3

Auflage: 1.000 Stück

GRATIS für Kemptens Bürger
www.gratis-fuer-kempten.de

The advertisement features a red background with four items: a yellow helmet, a dark jacket with reflective stripes, a pair of black boots, and a black mobile phone. Below the items is the logo for 'FEUERWEHR Kempten Allgäu' and a QR code.

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresanfang ist die Zeit, um auf das abgelaufene Jahr zurück zu blicken. Auch wir bei der Feuerwehr stellen uns natürlich die Frage, ob es ein gutes Jahr war. Nur was ist gut und was nicht? Gut ist natürlich, wenn es möglichst wenig Einsätze gibt, zu denen wir gerufen werden. Gut deshalb, weil fast bei jedem Einsatz die Möglichkeit besteht, dass jemand zu Schaden kommt, oder aber teils beträchtlicher Sachschaden entsteht. Werden wir aber gerufen, ist es wichtig, dass alle Einsatzkräfte immer gesund und vollzählig von den teilweise doch sehr gefährlichen Einsätzen zurückkommen.

Was die Einsätze anbelangt, hatten wir mit Ausnahme der Unwettereinsätze vor allem im Juni ein durchschnittliches Jahr. Wir wurden zu fast genauso vielen Einsätzen wie 2012 gerufen. Um genau zu sein, rückten wir vergangenes Jahr 827 mal aus. Dies bedeutet über 2 Einsätze am Tag. Obwohl die Stadt Kempten noch großes Glück hatte und die Iller im Stadtgebiet keine Schäden anrichtete, kam es trotzdem zu Überflutungen in der Lenzfrieder und Füssener Straße. Hier entstand zum Teil doch erheblicher Sachschaden. Hätten wir hier nicht so beherzt eingegriffen, wären die Schäden sicherlich noch höher ausgefallen.

Ob ein Jahr gut oder nicht gut war, hängt aber noch von vielen weiteren Faktoren ab. Wir hatten erfreulicherweise auf der Hauptwache einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, unsere Ausbildung konnte in gewohnt guter Weise fortgeführt werden, dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Hauptwache wurden vorgenommen und notwendige Ausrüstungsgegenstände konnten Ersatz beschafft werden. Zweifelsohne alles sehr wichtige Dinge. Aber auch dies macht noch nicht den Unterschied zwischen gut oder nicht gut, zwischen erfolgreich oder erfolglos aus. Hierzu gehört wesentlich mehr.

Den Unterschied machen die Menschen. Unsere aktiven Feuerwehrleute, die für andere da sind, um Bürgern zu helfen die in Not geraten sind, schnell und professionell. Hier sind wir in Kempten in der glücklichen Lage Kameradinnen und Kameraden zu haben, die sich dem Ehrenamt verschrieben haben. Was so einfach klingt bedeutet in der Praxis Tag und Nacht, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr, für andere einzustehen.



Wir können nicht einfach sagen heute habe ich keine Zeit. Mit dem Ja zum Ehrenamt bei der Feuerwehr als aktiver Feuerwehrmann oder als aktive Feuerwehrfrau, gehen wir eine Verpflichtung ein. Wir haben somit keine Wahl mehr, ob wir zum Einsatz fahren oder nicht. Es wird erwartet, dass jeder kommt, wenn er alarmiert wird. Dies kann zur Last werden, nämlich dann, wenn berufliche Belange dagegen stehen, wenn die Zeit für andere private Interessen fehlt, oder wenn gar die Familie darunter leidet.

Wir müssen deshalb versuchen auf der einen Seite zu fordern, auf der anderen aber nicht zu überfordern. Denn alle, die zu uns kommen um anderen zu helfen, machen dies als Hobby, als sinnvolle Freizeitbeschäftigung für andere. In diesem Sinne werden wir auch 2014 unseren Dienst zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kempten wahrnehmen.

Mit unserem Journal wollen wir Ihnen wieder in Wort und Bild aufzeigen, was sich alles in Kempten rund um unsere Feuerwehr ereignet hat.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hofer
Stadtbrandrat

Zahlen 2013 und 2012

Personal

	2013	2012
Aktive Mitglieder	429	431
Passive Mitglieder	389	388
Gesamt	818	819

Einsätze

	2013	2012
Einsatzstunden	7.380	12.308
Anzahl Gesamteinsätze	827	869

Brandeinsätze

Großbrände	0	0
Mittlere Brände	6	16
Kleinbrände	58	56
Brände bereits gelöscht	19	36
Blinde Alarmer	81	97
Böswillige Alarmer	17	17
Brandmeldeanlagen	216	158
Brandeinsätze (in Stunden)	3.200	5.866
Anzahl Brandeinsätze	314	380

Hilfeleistungen

Hilfeleistungen (in Stunden)	4.180	6.442
Anzahl Hilfeleistungen	513	489

inkl. 42 First-Responder Einsätze durch die Tagwache

Zahlen 2013 und 2012

Wachleistungen	2013	2012
Wochenend- u. Feiertagswachen	115	117
Sicherheitswachen	135	149
Wachleistungen (in Stunden)	9.538	10.783
Anzahl Wachleistungen	250	266

Lehrgänge

Folgende Standort-Lehrgänge wurden 2013 durchgeführt:

- Modulare Trupp-Ausbildung , Basismodul (Pilot-Lehrgang)
- Truppmann Teil 2
- Träger von Chemikalien-Schutzanzügen
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinist
- Bedienpersonal Drehleiter-Korb

Außerdem konnten einige weiterführende Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen besucht werden.

Leistungsabzeichen

Im Jahr 2013 wurden folgende Leistungsabzeichen abgelegt:

- 43 x Die Gruppe im Löscheinsatz
- 66 x Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz
- 8 x Bayerische Jugendleistungsspange
- 22 x Wissenstest in verschiedenen Stufen

Sonstiges

Ehrungen

Folgende Ehrungen erhielten 2013:

Das staatliche Ehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre:

- Thomas Doff, Löschzug 3
- Johannes Aichele, Löschzug 4
- Thomas Cierpiol, Löschzug 4
- Thomas Grieser, Löschzug 4
- Jürgen Kugler, Löschzug 4
- Jürgen Zöllinger, Löschzug 4
- Norbert Abele, Löschgruppe 13
- Albert Einsiedler, Löschgruppe 13
- Felix Grieshaber, Löschgruppe 13
- Martin Haggenmiller, Löschgruppe 13
- Peter Schuhwerk, Löschgruppe 13
- Karsten Flisar, Löschgruppe 15
- Sabine Breg, UG-ÖEL

Das staatliche Ehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre:

- Manfred Neubaur, Löschzug 4
- Robert Mader, Löschgruppe 11
- Franz Xaver Ott, Löschgruppe 11
- Karl Einsiedler, Löschgruppe 13
- Wilhelm Feneberg, Löschgruppe 13
- Karl Sommer, Löschgruppe 15
- Hans Peter Wegscheider, Löschgruppe 15
- Ludwig Isenmann, Werkfeuerwehr Edelweiß Milchwerke

Die Ehrenspange in Silber des Stadtfeuerwehrverbandes:

- Karl Sommer
- Hans Schuhwerk
- Hanspeter Stamm,
Partnerfeuerwehr Kempten-Schweiz
- Peter Krick,
Partnerfeuerwehr Kempten-Bingen

Die Ehrenspange in Gold des Stadtfeuerwehrverbandes:

- Helmut Haseitl
- Michael Brutscher
- Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer
- Stephan Rudolph,
Leiter Amt für Brand-und Katastrophenschutz

Bilder der Geehrten auf Seite 12
beim Bericht Mitgliederversammlung Kempten

Personalien

Januar 2014

- Dominik Herfort
als Leiter der Jugendgruppe der U14
verabschiedet und
- Sven Schwaderlapp, als seinen Nachfolger bestellt.
- Andreas Walk der bisherige Stadtjugendwart,
der für alle Jugendfeuerwehrgruppen zuständig ist,
verabschiedet und
- Thorsten Giebitz als seinen Nachfolger bestellt
- Florian Fastner
als Leiter des Team Öffentlichkeitsarbeit
verabschiedet und
- Christoph Sirch als seinen Nachfolger bestellt.

Beförderungen

Ernennung zum Löschmeister:

- Robert Frischmuth, Löschzug 4 (2013)
- Werner Wittmann, Löschzug 4 (2013)
- Martin Mayer, Löschgruppe 13 (2013)
- Thomas Mair, Löschgruppe 11 (2014)

Ernennung zum Oberbrandmeister:

- Stefan Hager, Löschzug 2 (2014)

Kellerbrand in der Lotterbergstraße am 06.01.

Kurz vor Mittag alarmierte die Integrierte Leitstelle mehrere Fahrzeuge der Feuerwehr Kempten in die Lotterbergstraße. Dort wurde ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus gemeldet. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle gingen die Feuerwehrkräfte sofort mit Atemschutz vor um den brennenden Kellerbereich zu löschen. Die Bewohner des Hauses hatten bereits das Gebäude verlassen. Parallel zu den Löschmaßnahmen wurden mit Hochleistungslüftern zwei Treppenhäuser belüftet um die Bereiche möglichst rauchfrei zu halten. Hierzu nutzten die Feuerwehrleute auch die fest installierten Entrauchungsmöglichkeiten des Gebäudes. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, wurden die Belüftungsmaßnahmen fortgesetzt bis sich kein Rauch mehr im Gebäude befand. Von der Feuerwehr Kempten waren acht Fahrzeuge mit knapp 40 Einsatzkräften vor Ort. Der Rettungsdienst musste sechs Personen versorgen und war mit 11 Rettungsdienstkräften im Einsatz.



Verkehrsunfall auf dem Adenauerring am 17.01.

Am Vormittag des 17.01.2013 wurden die Kräfte der Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf dem Adenauerring in Kempten gerufen. Die Einsatzkräfte, welche bereits im Stadtgebiet unterwegs waren, trafen deshalb sehr schnell an der Einsatzstelle ein und begannen sofort mit der Patientenversorgung, der Verkehrsabsicherung und der ersten Sicherung des verunfallten PKW's, da dieser an einer Böschung abzurutschen drohte. Weitere Feuerwehrkräfte rückten zur Unterstützung an die Einsatzstelle aus. Bei der Erkundung stellte sich sofort heraus, dass keiner der Fahrzeuginsassen in dem Fahrzeug eingeklemmt war. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurden die zwei Patienten von der Feuerwehr versorgt und für den Transport in den Rettungswagen mit dem Rettungsbrett vorbereitet. Im weiteren Verlauf wurde der PKW von der Böschung mit dem Rüstwagen wieder auf die Fahrbahn gezogen und gesichert. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben und die Kräfte der Feuerwehr konnten wieder in die Feuerwache einrücken.



Fahrzeug kommt von Straße ab am 17.01.

Zum zweiten Mal an diesem Tag musste die Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall ausrücken. Ein PKW war zwischen Zollhaus und Krugzell von der Altusrieder Straße abgekommen. Anschließend kam das Fahrzeug in einer Baumgruppe am Abhang zu stehen. Die ursprüngliche Meldung einer eingeklemmten Person bestätigte sich beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte nicht. Dennoch musste die Fahrerin aus dem Fahrzeug befreit und auf einem Rettungsbrett die Böschung hinauf getragen werden. Dort wurde sie der Rettungsdienstbesatzung übergeben.



Eisrettungsübung der Feuerwehr auf dem Stadtweiher

Auch wenn der Winter sich nicht von der besten Seite zeigte, so werden doch schon bald wieder viele Freizeitsportler die zugefrorenen Weiher für verschiedene Winteraktivitäten nutzen. Um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein, führt die Freiwillige Feuerwehr Kempten regelmäßig Übungen durch, bei denen die Rettung von im Eis eingebrochenen Personen trainiert wird. Aus diesem Grund traf sich die Tauchergruppe der Kemptener Feuerwehr, um am Stadtweiher verschiedene Rettungsszenarien durchzuspielen. Ein Taucher im Trockentauchanzug simulierte eine eingebrochene Person, die von den Wehrleuten gerettet werden musste. Hierbei setzte die Tauchergruppe die unterschiedlichsten Geräte ein, von der Leiter über ein Schlauchboot bis hin zum aufblasbaren Eisretter. Nicht nur für die Feuerwehrleute war es eine lehrreiche Übung, auch der eine oder andere Spaziergänger schaute interessiert den Rettungsmaßnahmen der Feuerwehrleute zu.



GRATIS für Kemptens Bürger
www.gratis-fuer-kempten.de

FEUERWEHR
Kempten

Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lenzfried

Interessante Berichte, Wahlen und zahlreiche Ehrungen standen dieses Jahr bei der Mitgliederversammlung der Lenzfrieder Feuerwehr an. So ließen es sich auch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer, mehrere Stadträte und Vertreter der Stadt sowie Stadtbrandinspektor Dieter Scheuthle nicht nehmen hieran teilzunehmen. Kommandant Christian Briendl berichtete über das vergangene Jahr mit 3.000 Stunden die von den Wehrleuten ehrenamtlich geleistet wurden. Auch der Personalstand entwickelte sich erfreulich auf nun 35 Einsatzkräfte. Sorgen bereiteten Briendl allerdings die maroden Böden in der Fahrzeughalle. Hier bittet er um eine entsprechende Aufnahme in den Feuerwehrhaushalt.

In den durchgeführten Wahlen wurde Christian Briendl wieder als Kommandant einstimmig von den Mitgliedern bestätigt. Zum neuen stellvertretenden Kommandanten wurde Florian Fischer gewählt. Die Aufgaben des ersten Vorstandes übernimmt zukünftig Max Hafenmayr, sein Stellvertreter wird Christian Fleschutz der bisher stellvertretender Kommandant in Lenzfried war. Briendl dankte ihm für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und freut sich, dass er sein Engagement weiter als Vorstand einbringt.

Bei den Ehrungen bedankten sich alle Anwesenden mit stehendem Applaus beim bisherigen Vorstand Helmut Haseitl. Über 55 Jahre engagierte er sich in der Feuerwehr Kempten, davon 27 Jahre als Kommandant und 18 Jahre als erster Vorstand. Mit dem staatlichen Ehrenzeichen in Silber wurde Thomas Doff ausgezeichnet. Josef Hafenmayr erhielt die silberne Zivilehrendnadel und Florian Fischer die Ehrenspange der Stadtfeuerwehr.



Mann kommt bei Wohnungsbrand ums Leben am 13.02.

Am Mittwoch Abend wurden mehrere Fahrzeuge der Feuerwehr Kempten in die Herbststraße zu einem Wohnungsbrand alarmiert. Da gerade Übung war und sich der Einsatzort in der Nähe der Feuerwache befand, erreichten die Feuerwehrkräfte innerhalb kürzester Zeit die Einsatzstelle. Beim Eintreffen war eine starke Rauchentwicklung und Flammenschein in der betroffenen Wohnung sichtbar. Der Gruppenführer schickte daraufhin einen Trupp mit Atemschutz und Löschrohr in die Wohnung vor, um nach Personen zu suchen und die Brandbekämpfung einzuleiten. Da sich der Rauch auch auf das direkt angrenzende Nachbargebäude und die umliegenden Wohnungen ausbreitete, mussten die Feuerwehrkräfte auch diese Räumlichkeiten räumen. Hierbei wurden zwei Personen gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Der Trupp im Innenangriff fand während den Suchmaßnahmen einen leblosen Mann in der Brandwohnung. Er konnte nur noch tot geborgen werden. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde das komplette Gebäude mit Hochleistungslüftern vom Rauch befreit. Anschließend konnten die Feuerwehrkräfte von der Einsatzstelle abrücken. Ein Fahrzeug verblieb noch längere Zeit vor Ort um die Brandwohnung auszuleuchten.



www.rauchmelder-lebensretter.de

Mitgliederversammlung

Zu Beginn seiner Rede dankte Andreas Hofer allen Mitgliedern, Gästen und Vertretern der Partnerfeuerwehren ganz herzlich für ihr Kommen.

Im vergangenen Jahr stellte der Spielmannszug sein neues Konzept für die Zukunft vor. In diesem Jahr gab es dann die ersten Ergebnisse zu hören. Eindrucksvoll eröffneten die Musiker als Marching-Band die Mitgliederversammlung mit einem Stück auf Alltagsgegenständen wie Besen, Mülltonnen, alten Fässern und Bleheimern die Versammlung.



Als Einführung in seinen Rechenschaftsbericht meinte Andreas Hofer: „Für die Erstellung eines Jahresberichtes schaut man natürlich zurück auf das abgelaufene Jahr. Zuerst fallen einem in der Regel immer die prägnanten Dinge ein die sich ereignet haben. Besondere Einsätze, oder besondere Ereignisse zum Beispiel. Auf den zweiten Blick erscheinen einem dann die Dinge die wir zum sogenannten Tagesgeschäft zählen, wie das Thema der Aus- und Weiterbildung oder Sicherheitswachen. Aber erst wenn man genauer überlegt, vielleicht auch in den Berichten nachschaut, wird einem wieder bewusst wie vielschichtig das Aufgabengebiet unserer Feuerwehr ist und was alles wieder geleistet wurde.“



Er versuche jedes Mal im Rahmen seines Berichtes ein Schwerpunktthema etwas genauer zu beleuchten bzw. zu hinterfragen. Im vorigen Jahr waren es die Einsätze. Es war und ist überall im Lande festzustellen, dass die Feuerwehren vermehrt als „Mädchen für alles“ missbraucht werden.

Er hatte hierzu bereits im Jahr 2012 einige Beispiele erwähnt, wie die übergelaufene Toilette oder das Befestigen eines losen Schließbleches an einer Tür. Er stellte fest, dass sich hieran nichts geändert hat und man sich auch weiterhin damit auseinandersetzen müsse.

In diesem Jahr hatte er das Thema Aus- und Weiterbildung gewählt. Alle wissen, dass eine gründliche intensive Ausbildung das A und O in einem Bereich ist, in dem viele Faktoren zusammen spielen. Letztendlich geht es immer darum einer Person, einem Tier, oder einer Sache schnellstmöglich und schonend zu helfen. Hier muss vielfach einen Spagat gemacht werden, da beim Einsatz im Gegensatz zu einer Übung der Zeitfaktor dazukommt. Dies bewirkt in der Regel Stress und Stress wiederum kann im schlechtesten Fall zu Fehlentscheidungen führen, die sich dann negativ auf die zu rettende Person auswirken kann.

Es gibt natürlich in der Ausbildung Mittel und Wege dem entgegenzuwirken, beispielhaft sind die bereits vorhandenen standardisierten Einsatzregeln.

Auf der anderen Seite muss man sich als Verantwortlicher natürlich immer wieder fragen, was man von den freiwilligen und ehrenamtlich Tätigen alles verlangen kann. Es geht ja nicht nur darum, dass man sie bestmöglich ausbilden will, sondern es soll, da es ja ein Hobby ist, auch Spaß machen.

Und hier sei man an einer Stelle wo es schon kompliziert werden kann, nämlich Ausbildung so zu gestalten dass möglichst viel hängen bleibt und das Ganze auch noch interessant ist und zumindest etwas Spaß macht. Erstellte die Frage: „Wo sind hier die Grenzen?“ Es gibt also einerseits eine Erwartungshaltung in Richtung perfekte Ausbildung seitens der Ausbilder und Verantwortlichen und andererseits den Wunsch der Feuerwehrmänner und -frauen nicht alles so verbissen ernst zu nehmen, Spaß zu haben und trotzdem etwas gelernt zu haben.

Für ihn ist die Grenze des Ganzen da, wo man bewusst oder unbewusst in einen Bereich kommt, indem die Aufgaben der Feuerwehr nicht mehr professionell erledigt werden können. Man befindet sich also in einem Zwiespalt, nämlich dem was im Bereich der Aus- und Weiterbildung gefordert werden muss und dem was vielleicht der eine oder andere tatsächlich bereit ist zu erbringen. Hier treffen Theorie und Praxis oder besser gesagt die Realität zusammen.

Hier haben allerdings die zuständigen Stellen reagiert und wollen die bisherige Stufenausbildung ablösen und eine neue modulare Ausbildung einführen. Für einen Pilotlehrgang dieser neuen Ausbildung hat sich die Feuerwehr Kempten beworben, da nicht nur der Bedarf besteht sondern man auch immer mehr auf Quereinsteiger setzt. Für die Quereinsteiger ist diese Form der Ausbildung, also das benötigte Grundwissen in kurzer Zeit zu erwerben, die idealste.

Mitgliederversammlung - Fortsetzung

Ein bestens ausgebildetes und wenn möglich noch hochmotiviertes Personal ist die eine Seite um erfolgreich Einsätze meistern zu können, das notwendige zeitgemäße Material ist die andere Seite. Hier gab es in der Geschichte der Feuerwehr Kempten am 24. März 2012 ein einmaliges Ereignis, nämlich die Übergabe von insgesamt acht Einsatzfahrzeugen, davon fünf Großfahrzeuge. Er dankte an dieser Stelle Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer, dem Stadtrat aber auch dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz für die Beschaffung und damit konsequente Umsetzung des Feuerwehr-Bedarfsplanes.

Obwohl man in 2012 diese insgesamt acht Fahrzeuge bekam, stehen noch weitere Ersatzbeschaffungen an. Aktuell sind zwei Wechselladerfahrzeuge in Vorbereitung zur Ausschreibung. Es wurde beschlossen vor der Ersatzbeschaffung von Sonderfahrzeugen ganz genau zu prüfen, ob man sie noch benötigt. Wenn ja, stellt sich die Frage, ob die Beschaffung wieder als eigenständiges Sonderfahrzeug erfolgen soll, was ja mit erheblichen Kosten verbunden ist, oder ob man den gleichen taktischen Einsatzerfolg mit Wechselladerfahrzeugen in Verbindung mit den entsprechenden Abrollbehältern erzielen könnte. Dieser Weg wurde bereits in den 1990er Jahren beschritten und wird konsequent, wo möglich, weiter gegangen. Man werde deshalb das zur Beschaffung anstehende TLF 24/50 nicht mehr ersatzbeschaffen, sondern stattdessen auf entsprechende Abrollbehälter Sonderlöschmittel bzw. Wasser gehen. Dazu benötigt es natürlich auch die passenden Fahrgestelle, so muß man bei den beiden neuen Fahrzeugen auf 3-Achser Fahrgestelle gehen, um die notwendige Nutzlast zu erzielen.

Jetzt fehlt nur noch die Beschaffung des LF 10/6 für die Feuerwehr Hohenrad. Man wäre dann fast auf einem aktuellen Stand, wenn nicht das Thema Ersatzbeschaffung Drehleiter anstehen würde.

Auch im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung müsse man heuer beginnen, entsprechende Ersatzbeschaffungen vorzunehmen. Hier wird man ebenfalls auf Standardmodelle gehen, weil sie nicht nur in der Anschaffung günstiger sind, sondern weil Nachbestellungen schneller und einfacher sind. Die Umstellung im Bereich der Atemschutzgeräte wird ebenfalls fällig, weil die bisherigen erneuert werden müssen.

Man sieht, es muss auch weiterhin in die Feuerwehren investiert werden zum Wohle der Allgemeinheit und zur Sicherheit für unsere Bürger- und Bürgerinnen.

Ganz aktuell laufen die Vorbereitungsmaßnahmen für den Gerätehausneubau in St. Mang. Nachdem man sich aus Kostengründen für einen Neubau an anderer Stelle, anstatt einer Sanierung entschieden hat, geht alles recht zügig voran.

Mit dem Bau an der Duracher Straße werden sich nicht nur die bauliche Situation, sondern vor allem die Zufahrten und Ausfahrten verbessern. Das gewählte Konzept ist sicherlich nicht nur städtebaulich sehr ansprechend, sondern auch sehr funktionell, ohne dabei kühl zu wirken.

Die Sanierungsmaßnahmen an der Hauptwache haben sich ins neue Jahr gezogen, obwohl zu Beginn des Winters alles hätte fertig sein sollen. Es war schon der Winter 2012 gemeint. Es wird in der Öffentlichkeit sehr oft die öffentliche Hand gescholten. Es wird ihr oftmals Fehlplanung, Überteuerung usw. vorgehalten. Dem hat Stadtbrandrat Andreas Hofer in diesem Fall sehr deutlich widersprochen, die Stadt trifft mit ihrer Verwaltung keine Schuld an den Verzögerungen, die liegt klar woanders. Am Ende habe man aber einen fast komplett neuen Hof mit Übungsfläche, eine man kann sagen neue Fahrzeughalle im Bauteil A, sowie einen neuen Unterrichtsraum im Bauteil A. erhalten. Gespannt sei er allerdings ob sich die Sanierung der Sanitäräume auch so lange hinziehen werden.

Bei den Einsätzen sprach er an, dass man in 2012, im Gegensatz zu 2011, zu keinem Großbrand ausrücken musste. Es gab im Sommer einen punktuellen Starkregen in Bereich Heiligkreuz, bei dem einige Einsätze abzuarbeiten waren. Die Einsatzzahlen selber sind stark angestiegen—dies müsse man beobachten. (Details zu den Einsatzzahlen auf Seite 4). Stadtbrandrat Hofer dankte an dieser Stelle auch den Kameraden aus dem Oberallgäu für die gute Zusammenarbeit.

Weitaus mehr beschäftigte das Thema Imagekampagne. Imagekampagne ist ja der Oberbegriff für eine Reihe von Maßnahmen die der Mitgliedergewinnung und Bindung dienen soll. Im Herbst vergangenen Jahres wurde die Kampagne „Gratis für Kemptens Bürger“ gestartet. Nachdem alle notwendigen Materialien für die Werbemaßnahmen nun beschafft wurden will man, sobald es die Witterung wieder zulässt, entsprechend für das Projekt werben. Man wird sogenannte Großplakate aufstellen, deren Standort immer wieder geändert wird, um keinen Gewohnheitseffekt zu erzielen. Man wird auch gezielt auf die Schulen zugehen, mit der Hochschule gemeinsam versuchen Studenten zu gewinnen und natürlich bei Veranstaltungen im Stadtgebiet präsent sein. Unsere Homepage ist ja stets aktuell und auf dem neuesten Stand.

Fit for Fire fighting—ebenfalls ein Dauerbrenner. Aber auch hier gilt, steter Tropfen höhlt den Stein. Seit der Umsetzung hat man es geschafft eine Laufgruppe zu installieren die zwischenzeitlich mit großem Erfolg an den verschiedensten Veranstaltungen teilgenommen hat. Dies ist besonders schön, weil hier nicht ein Strohfeuer entfacht wurde, welches nach einem oder zwei Jahren wieder von selbst erloschen ist.

Mitgliederversammlung - Fortsetzung

Ein voller Erfolg war der Tag der offenen Tür am 01. September 2012. Ein Schwerpunkt war diesmal die Tauchergruppe, die ihre Arbeit und ihr Können in einem Tauchcontainer unter Beweis gestellt hat. Man sei gerade dabei, einen der Taucher als Lehrtaucher in München ausbilden zu lassen. Dies ist notwendig, um vor Ort die Grundlage für eine ordnungsgemäße Ausbildung entsprechend den Vorschriften gewährleisten zu können. Obwohl wir wissen, wie intensiv diese Ausbildung ist, wollen wir den erfolgreichen Weg unserer Taucher weiterführen. Die Feuerwehr Kempten war und ist ein fester Bestandteil der Wasserrettung nicht nur im Stadtgebiet Kempten.

Aber auch alle anderen Vorführungen und Ausstellungen waren an diesem Tag wieder dicht von der Bevölkerung belagert. Man habe hier sicherlich seit Jahren einen guten Mix aus Unterhaltung und Information für Groß und Klein.

Erwähnenswert war sicherlich das 140-jährige Jubiläum der Feuerwehr St. Lorenz. Bei schönstem Wetter hatten die Kameraden ein Fest ausgerichtet bei dem Besucher aus Nah und Fern kamen. Aber auch unsere anderen Einheiten haben sich bei den verschiedensten Anlässen im Stadtgebiet präsentiert. Dies ist natürlich auch notwendig, da immer noch viele Menschen meinen wir haben in Kempten eine Berufsfeuerwehr. Sie sind dann in der Regel immer überrascht, wenn ihnen erklärt wird dass dies eben nicht so ist und der überwiegende Teil ehrenamtlich geleistet wird.

Man sieht es war wieder einmal ein ganz normales Jahr bei der Feuerwehr in Kempten. Die meisten Dinge werden von der Öffentlichkeit nicht oder nicht bewusst wahrgenommen. Deshalb haben wir auch unsere Öffentlichkeitsarbeit massiv verstärkt. Unsere Kameraden leisten hier eine tolle Arbeit und sie haben es trotz der normalen Arbeit geschafft, zusätzlich wieder einen Jahresrückblick in schriftlicher Form zusammen zu stellen. Man habe sich ja im vorigen Jahr zum Ziel gesteckt, einmal im Jahr einen Rückblick in schriftlicher Form zu erstellen. Man arbeite stetig daran und versuche natürlich die Attraktivität zu steigern.

Nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer erfolgten die staatlichen und vereinsmäßigen Ehrungen.

Weitere Details zu den Ehrungen siehe auch Seite 6.

Mitgliederversammlung- Ehrungen

Hier konnten die verschiedensten Ehrungen für 10 (8x), 20 (6x), 25 (13x) 30 (7x) und 40 Jahre (jeweils 9x) aktiven Feuerwehrdienst sowie Ehrungen für 40 (15x), 50 (8x) und sogar 60 Jahre (5x) Vereinsmitgliedschaft durchgeführt werden.



Dieses Jahr wurden außerdem die Ehrenspange des Stadtfeuerwehrverbandes in Silber verliehen.



Auch wurden die Ehrenspange des Stadtfeuerwehrverbandes in Gold vergeben. Das Ehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverband Schwaben erhielt Hans-Peter Scharm und das Ehrenkreuz in Gold des Bezirksfeuerwehrverband Schwaben bekam Karl Sommer aus den Händen des Vorsitzenden Michael Seger.



Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Mang

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Mang (Löschzug 4) konnte Kommandant Siegfried Herb auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurückblicken. Der Personalstand zum 31.12.2012 stellt sich wieder sehr positiv dar: 54 Kameradinnen und Kameraden sind derzeit in Sankt Mang aktiv. Die Aktiven hatten nicht nur 25 Übungen und Unterrichte sondern auch 28 Sonderübungen zu absolvieren. Bei den Übungen wurden im vergangenen Jahr die Schwerpunkte auf die sogenannten Standard-Einsatzregeln u.a. in den Bereichen Brandeinsatz und Technische Hilfeleistung gelegt. Auch mussten noch 62 Einsätze, davon 29 Brandalarmläufe und 33 Technische Hilfeleistungen bewältigt werden. Außerdem wurden insgesamt 221 sonstige Tätigkeiten wie z.B. Sicherheitswachen, Brandschutzerziehung für Schulen, Gerätewart-Dienste usw. abgeleistet. Insgesamt waren dies 7.209 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit für die Allgemeinheit. Eine Gruppe der Feuerwehr Sankt Mang legte außerdem das Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“ ab.

Auch die Jugendgruppe mit ihren derzeit 22 Mitgliedern hatte viel zu tun. Neben ihren Übungen, bei der sie das notwendige Feuerwehrwissen erhält, nahm sie auch ziemlich erfolgreich bei verschiedenen Wettkämpfen teil. Auch sie leistete beachtliche 1.042 Stunden in ihrer Freizeit. Jugendwart Francesco Aversente dankte der anwesenden Bürgermeisterin Sybille Knott dafür, dass es in kurzer Zeit möglich gemacht wurde, dass die im letzten Jahr angesprochene neue Jugendkleidung so schnell umgesetzt wurde.

Da die personelle Entwicklung in den vergangenen Jahren sehr positiv war, musste man jetzt leider sogar einen Aufnahmestopp bis Ende August verhängen. Es fehlt nicht nur der Platz im Gerätehaus, sondern die neuen Kameradinnen und Kameraden sollen ja auch ausgebildet werden.

Neue Wege ging man in der Ausbildung. Damit die Kameradschaft nicht leidet wurden sechs Gruppen gebildet und für diese dann ein Ausbildungsplan erarbeitet, damit man alle weiterhin an einem Übungstermin zusammen hat.

Auch sprach Kommandant Siegfried Herb den Neubau des Gerätehauses an. Es geht jetzt in großen Schritten voran. Man ist bereits in den Detailplanungen für die Innenräume. Nun muß man sich nur noch Gedanken machen, wie z.B. Zu- und Abfahrten usw. gelöst werden können. Man hofft jetzt nur, dass der geplante Baubeginn im Frühjahr 2014 zu halten ist.

Auch Vorstand Arno Holzmüller konnte über ein reges Vereinsleben berichten. Es wurde ein Schafkopfabend durchgeführt sowie kirchliche Termine unterstützt. Außerdem wurde auch im vergangenen Jahr wieder eine intensive Jugendwerbung durchgeführt.

Die regulären Neuwahlen für den Vorstand erbrachten folgendes Ergebnis. 1. Vorstand: Arno Holzmüller, Kassenwart: Jürgen Kugler, Schriftführer: Johannes Aichele, Vertreter der Passiven: Ernst Lehmann und die Revisoren sind Harald Schattmeier sowie Anton Heiligensetzer.

In Ihrem Grußwort ging dann Bürgermeisterin Sybille Knott ebenfalls auf den Neubau des Gerätehauses ein, erläuterte Sanierungsmaßnahmen in der Hauptwache in Kempten sowie Fahrzeugneubeschaffungen in 2013. Sie freute sich ebenfalls, dass das mit der Kleidung für die Jugendfeuerwehr so gut geklappt hat und dankte im Namen der Stadt Kempten sowie der Bürgerinnen und Bürger für die geleistete Arbeit.

In seinem Grußwort dankte Stadtbrandrat Andreas Hofer im Namen des gesamten Kommandos für die geleistete Arbeit. Er meinte „ Es ist immens was der Löschzug 4 leistet“. Er freute sich außerdem über die sehr gut funktionierende Jugendarbeit.

Außerdem wurden folgenden Ehrungen verliehen:

Staatliches Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Dienstzeit:
Manfred Neubaur

Staatliches Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienstzeit:
Johannes Aichele, Thomas Cierpiol, Thomas Grieser,
Jürgen Kugler und Jürgen Zöllinger

Das Dienstaltersabzeichen für 30 Jahre aktiven Dienst:
Michael Siegert;
für 20 Jahre aktiven Dienst: Werner Wittmann
und für 10 Jahre aktiven Dienst: Matthias Hundbiß

Außerdem wurden folgende Beförderungen durchgeführt:
Zum Oberfeuerwehrmann wurden Benjamin Schneider und Daniel Herb und zum Hauptfeuerwehrmann wurde Manfred Bühler ernannt. Außerdem wurden die Kameraden Robert Frischmuth und Werner Wittmann zum Löschmeister befördert.



Brandgeruch in Tiefgarage sorgt für Großeinsatz am 09.03.

Am Samstagnachmittag entsandte die Integrierte Leitstelle Allgäu ein Großaufgebot an Feuerwehrcäften in die Innenstadt. Grund war eine gemeldete Verrauchung in einer Tiefgarage. Unter Atemschutz und mit einem Löschrohr gingen die Feuerwehrleute vor, um die Lage zu erkunden. Hier konnten die Trupps aber außer Brandgeruch vorerst nichts feststellen. Die Wehrleute kontrollierten die Tiefgarage sowie weitere Räumlichkeiten im Gebäude. Letztendlich wurde ein Mülleimer in der Tiefgarage entdeckt aus dem es nach Brandrauch roch. Mit ein paar Litern Wasser durchnässten die Feuerwehrmänner den Müll. Im Einsatz waren knapp 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr Kempten und Hegge. Ein Feuerwehrmann wurde leicht verletzt.



Mehrere Feuerwehreinsätze am Wochenende am 09.03. und 10.03.

Neben dem Einsatz in der Tiefgarage musste die Feuerwehr Kempten am Wochenende noch zu weiteren Alarmen ausrücken. Schnee auf einem Dach erforderte am Samstag den Einsatz der Drehleiter. Zudem wurden am Abend mehrere Feuerwehreinheiten zu einer Brandmeldeanlage alarmiert. Statt einem Feuer erwartete die Einsatzkräfte hier aber nur angebranntes Essen in einer Mikrowelle.

Nachts mussten die Einsatzkräfte dann zu „Wasser im Gebäude“ ausrücken und wenige Stunden später erneut zu einer Brandmeldeanlage. Hier war aber ebenfalls kein Feuer Auslöser des Alarms. Am Sonntagmorgen forderte dann die Feuerwehr Dietmannsried die Wehrleute aus Kempten zu Sicherungsmaßnahmen auf die Autobahn an. Mit dem Verkehrssicherungsanhänger konnte so die Unfallstelle zusätzlich abgesichert werden. Auf der Rückfahrt in die Feuerwache kamen die Feuerwehrleute dann noch durch Zufall an einem rauchenden Mülleimer vorbei. Mit etwas Wasser konnte auch hier der Gefahr schnell gebannt werden.



Ausgedehnter Zimmerbrand in der Füssener Straße am 14.03.

Gestern Mittag musste die Feuerwehr Kempten in die Füssener Straße ausrücken. Grund hierfür war ein Zimmerbrand im zweiten Obergeschoss eines Gebäudes. Als die Feuerwehr eintraf, schlugen bereits die Flammen aus dem Fenster. Zudem teilten zwei Männer dem Gruppenführer mit, dass sich noch Personen im Gebäude befinden. Sofort gingen die Feuerwehrkräfte mit Atemschutzgeräten und Löschrohr ins Gebäude vor um die Räumlichkeiten abzusuchen und den Brand zu bekämpfen. Über die Drehleiter wurde ein weiterer Löschangriff vorgenommen. Glücklicherweise wurden durch die Einsatzkräfte keine Personen im Gebäude gefunden und auch das Feuer konnte schnell bekämpft werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich allerdings hin, da der Fehlboden geöffnet werden musste um die Glutnester abzulöschen. Insgesamt war die Feuerwehr Kempten mit knapp 35 Einsatzkräften vor Ort.



Betriebsstoffe laufen aus verunfalltem LKW am 28.03.

Mit dem Stichwort „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ rückten mehrere Einheiten der Feuerwehr Kempten am Donnerstagmorgen in die Tannachstraße aus. Der Gruppenführer des ersteintreffenden Einsatzfahrzeuges konnte aber schnell Entwarnung geben. Der Fahrer hatte von selbst seinen LKW verlassen. An der Einsatzstelle bemerkten die Feuerwehrkräfte allerdings Dieselgeruch und im Bach waren Ölschlieren sichtbar. Die Feuerwehr Kempten setzte daraufhin provisorische Ölsperren aus Holz sowie schwimmfähiges Ölbindemittel ein. Zudem wurde die Batterie des Unfallfahrzeugs abgeklemmt. Um den LKW wieder aus dem Graben zu ziehen kam ein Abschleppunternehmen an die Einsatzstelle. Ein Teil der Feuerwehrkräfte blieb bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten vor Ort.



Zimmerbrand in der Oberen Eicher Straße am 28.03.

Gegen elf Uhr musste die Feuerwehr Kempten erneut ausrücken. In einem Mehrfamilienhaus wurde ein Brand in einer Wohnung gemeldet. Die Einsatzkräfte gingen mit einem Löschrohr in die Räumlichkeiten vor und bekämpften schnell den Zimmerbrand. Zudem wurde die komplette Wohnung abgesucht. Hierbei wurden allerdings keine Personen entdeckt. Eine Katze aus dem Wohnzimmer verließ von selbst über den Balkon die Wohnung. Die Feuerwehrkräfte schafften den Brandschutt aus dem Haus und belüfteten das Gebäude mit einem Hochleistungslüfter. Um eine Ausbreitung des Rauches im Treppenhaus zu verhindern, wurde ein spezieller Rauchvorhang in der Tür der Brandwohnung eingesetzt.



Verkehrsunfall zwischen Bus und PKW auf der B12 am 20.04.

Bei einem Zusammenprall zwischen Bus und PKW wurde eine Frau auf der Bundesstraße 12 in ihrem Fahrzeug schwer eingeklemmt. Die Integrierte Leitstelle alarmierte daraufhin gegen elf Uhr die Feuerwehr Kempten sowie mehrere Rettungsdienst-Einheiten. An der Einsatzstelle begannen die Einsatzkräfte, nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst, den Geländewagen an der Böschung zu sichern und die Fahrzeugtür mit dem Rettungsspreizer zu öffnen. Da die Patientin im Fußbereich massiv eingeklemmt war, mussten die Feuerwehrkräfte auch hier den Rettungsspreizer sowie ein Rettungszylinder einsetzen um genügend Raum für die Befreiung zu schaffen. Anschließend konnte der Rettungsdienst die Frau mit einem Rettungsbrett aus dem Fahrzeug retten. Parallel zu den Rettungsmaßnahmen stellten die Feuerwehrkräfte den Brandschutz sicher. Insgesamt war die Feuerwehr Kempten mit vier Fahrzeugen vor Ort.



Feuerwehr befreit verschütteten Arbeiter aus Silo am 23.04.

Am Dienstagnachmittag alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Feuerwehr Kempten in die Altusrieder Straße. Ein Arbeiter steckte dort bis zur Hüfte in ca. sechs Meter Tiefe in einem Hochsilo fest. Einem weiteren Mitarbeiter der ebenfalls im Silo war, gelang es alleine nicht seinen Kollegen aus dem Schüttgut zu befreien. Zudem ging der Luftvorrat des Eingeschlossenen zur Neige. Da sich die Befreiung als schwierig erwies, sicherten die Einsatzkräfte zuerst mit zusätzlichen Atemluftflaschen die Luftversorgung des Arbeiters. Durch den engen Zugangsschacht seilte sich dann ein Feuerwehrmann mit Atemschutzgerät in das Silo ab, um bei der Befreiung zu unterstützen. Mit den Händen gruben die Männer die Beine des Verschütteten aus. Aufgrund der Enge musste das weggeräumte Schüttgut mittels Eimer und Seile über den Zugangsschacht aus dem Silo gebracht werden. Nachdem der Mann über diesen Weg befreit werden konnte, nutzen die Feuerwehrleute das Sicherungsseil des Arbeiters zusammen mit einem Flaschenzug, um ihn auf das Dach des Silos zu bringen. Der Notarzt konnte hier eine Erstversorgung des Patienten durchführen. Anschließend brachte ihn die Feuerwehr auf einer Trage mit der Drehleiter zu Boden, wo der Patient an einen Rettungswagen übergeben werden konnte. Die Feuerwehr Kempten war mit knapp 25 Einsatzkräften und sechs Fahrzeugen vor Ort.

Kiwanis-Club spendet 50 Trostbären an die Feuerwehr Kempten

Häufig muss die Feuerwehr Kempten bei Einsätzen helfen, die für die Beteiligten sehr belastend sind. Vor allem Kinder leiden hier besonders. Um im Einsatzgeschehen Trost zu spenden, führt die Feuerwehr Kempten daher seit einigen Jahren sogenannte Trostbären auf den Einsatzfahrzeugen mit. Sie werden an der Einsatzstelle den betroffenen Kindern geschenkt und sollen vom Geschehen ablenken. Hans-Peter Schossig, Präsident des Kiwanis-Club Kempten-Cambodunum und Helmut Günther überreichten am Mittwoch Stadtbrandrat Andreas Hofer 50 neue Trostbären. „Wir haben vor einigen Wochen die Feuerwehr Kempten besucht und waren von dem Aufgabengebiet und dem Engagement der Helfer sehr beeindruckt. Mit den Trostbären wollen wir die Arbeit der Feuerwehr unterstützen“ so Schossig. Stadtbrandrat Hofer bedankte sich hierfür und freut sich, dass mit dieser Geste die wichtige Arbeit der Feuerwehr Kempten anerkannt wird.



Nächtlicher Brand im Dachbereich einer Baustelle am 25.04.

Gegen vier Uhr musste die Feuerwehr Kempten zu einem Brand im Dachbereich eines Wohnhauses anrücken. Die Brandstelle befand sich in einem Gebäudeteil das derzeit gebaut wird. Die Feuerwehrkräfte gingen mit Atemschutzgeräte über das Treppenhaus vor, parallel hierzu wurde ein Löschangriff über die Drehleiter vorbereitet. Die Flammen selbst konnten vom vorgehenden Angriffstrupp schnell gelöscht werden. Um sicherzustellen, dass keine weiteren Glutnester vorhanden sind, wurden Teile der Fassade und des Dämmmaterials entfernt. Zudem kontrollierten die Einsatzkräfte den Bereich mit der Wärmebildkamera.



Feuerwehr muss Diesel aus abgestürztem LKW auffangen am 25.04.

Noch während des laufenden Einsatzes in der Rosenau, wurde eine weitere Einheit der Feuerwehr Kempten alarmiert. Mit dem Stichwort „Diesel aus LKW“ schickte die Integrierte Leitstelle die Fahrzeuge auf den Schumacherring. Vor Ort bot sich den Feuerwehrleuten allerdings ein ungewohntes Bild. Ein LKW durchbrach eine Umzäunung und kam seitlich, mehrere Meter tief in einer Zufahrt zum Liegen. Die Feuerwehrkräfte nahmen mit Bindemittel die auslaufenden Betriebsstoffe auf.



Mann muss aus verrauchter Wohnung gerettet werden am 27.04.

Am Samstagvormittag wurde der Integrierten Leitstelle Allgäu eine Rauchentwicklung aus einem Fenster in der Kantstraße mitgeteilt. Daraufhin wurden sofort mehrere Fahrzeuge der Feuerwehr Kempten alarmiert die zur Einsatzstelle ausrückten. Vor Ort bestätigte sich die Lage und ein Trupp ging mit Atemschutzgeräten ins betroffene Stockwerk vor. Um eine Rauchausbreitung zu verhindern setzen die Wehrleute einen Rauchvorhang vor der Wohnungstüre ein. Anschließend betrat der Angriffstrupp mit einem Löschrohr die stark verrauchten Räumlichkeiten. Weitere Feuerwehrkräfte nahmen von außen eine tragbare Leiter vor um einen Mann aus dem Schlafzimmer der Wohnung über das Fenster zu retten. Er wurde dem Rettungsdienst übergeben. Ein Feuer fanden die Einsatzkräfte in der Wohnung nicht vor. Lediglich ein stark rauchender Kochtopf musste von der Herdplatte genommen werden. Um die Wohnung zu entrauchen, setzte die Feuerwehr einen Hochleistungslüfter ein.



Mitglieder der Feuerwehr Kempten auf Berlinfahrt

Auf Einladung einer Bundestagspartei in Verbindung mit dem Bundespresseamt, machten sich 28 Mitglieder der Feuerwehr Kempten auf, um an einer politischen Bildungsveranstaltung in der Landeshauptstadt Berlin teilzunehmen.

Mit dem Zug ging es über Augsburg nach Berlin. Dort wurden die Teilnehmer am Bahnhof von einem Bus des Bundespresseamts aufgenommen und in das Hotel am Kurfürstendamm gefahren. Nach dem einchecken und dem Beziehen der Hotelzimmer nutzte man die Möglichkeit, die nähere Umgebung in Eigenregie zu erkunden. Beim gemeinsamen Abendessen in der Gaststätte R 23 ließ man den Abend bei einem Buffet ausklingen.

Nach einem stärkenden Frühstück startete die Gruppe am Donnerstag in der Früh mit dem Bus, um Berlin zu entdecken. Erste Anlaufstelle war das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Nach einem Informationsgespräch ging es weiter, die verschiedensten politischen wie auch geschichtlichen Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt zu erkunden. Highlight des Tages war der Besuch mit einer Führung durch die Gedenkstätte Berlin Hohen Schönhausen, einem ehemaligen Stasi-Gefängnis. Nach einem leckeren Abendessen in der Gaststätte „Umspannwerk Ost“ wurde anschließend die Möglichkeit genutzt Berlin bei Nacht zu besichtigen.

Am Freitag ging es sehr früh zum Sicherheitscheck in den Deutschen Bundestag. Nach einer Gesprächsrunde und anschließender Diskussion mit MdB Stephan Thomae konnte die Reisegruppe der Feuerwehr einer Plenarsitzung des Bundestages im Reichstagsgebäude beiwohnen.

Nach dem Mittagessen ging es weiter ins Bundesministerium für Justiz. Im Anschluss an eine kurze Einweisung in die Aufgaben des Ministeriums nutzte man die Möglichkeit die architektonischen Besonderheiten zu besichtigen. Zum Abschluss des Tages besuchten die Teilnehmer noch die Ausstellung „Tränenpalast“, die Besonderheiten der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze aufzeigte. Anschließend ging es zum gemeinsamen Abendessen in ein Steak-Haus.

Der letzte Tag der Berlinfahrt begann nach dem Frühstück mit dem Auschecken aus dem Hotel. Gegen halb zehn fuhr der Bus Richtung Bundesministerium für Verteidigung. In einem Nebengebäude ergab sich die Möglichkeit an einer Führung durch die Gedenkstätte „Deutscher Widerstand“ teilzunehmen, bei der an allen Widerstandskämpfern des dritten Reiches gedacht wird. Im Anschluss an die interessante Führung ging es mit dem Bus zum Hauptbahnhof und anschließen mit dem Zug über Nürnberg und Augsburg wieder zurück ins Allgäu.

Das Erlebte, die interessanten Führungen sowie die gelebte Kameradschaft bei dieser Fahrt werden den Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben. Die Feuerwehr Kempten bedankt sich herzlich bei MdB Stephan Thomae und seinem Team sowie dem Fremdenführer in Berlin für die schönen Tage.



Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße am 13.05.

Montagmorgen informierten mehrere Anrufer die Integrierte Leitstelle Allgäu über eine Rauchentwicklung in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Bahnhofstraße. Als die Feuerwehr Kempten an der Einsatzstelle eintraf, wurden die Einsatzkräfte vorbildlich von den Bewohnern eingewiesen. Die Erkundung ergab eine starke Rauchentwicklung aus einer Wohnung auf der Rückseite des Gebäudes. Sofort ging ein Trupp mit Atemschutzgeräten und mit Hilfe der im Haus eingebauten Steigleitung* in das betroffene Obergeschoss vor. Der Mieter hatte bereits die brennenden Räumlichkeiten verlassen und die Wohnungstüre geschlossen. Dadurch konnte eine Rauchausbreitung im Treppenhaus verhindert werden. Zudem teilte er der Feuerwehr mit, dass sich keine weiteren Personen in seiner Wohnung befinden. Der vorgehende Trupp hatte das Feuer schnell unter Kontrolle, anschließend bliesen die Einsatzkräfte mit einem Hochleistungslüfter den Brandrauch aus der Wohnung. Zudem kontrollierte die Feuerwehr weitere Wohnungen im Haus auf Rauch. Vom Rettungsdienst mussten zwei Personen versorgt werden. Die Feuerwehr Kempten war mit elf Fahrzeugen und ca. 55 Einsatzkräften vor Ort.

*Steigleitung = Rohrleitung für Löschwasser die speziell für die Feuerwehr im Gebäude vorhanden ist



Rauchentwicklung in einem Bürogebäude am 21.05.

Am frühen Nachmittag musste die Feuerwehr Kempten nur wenige hundert Meter weiter, zu einer Rauchentwicklung in einem Bürogebäude ausrücken. Beim Eintreffen der Wehrleute hatte der Hausmeister schon mit einem Feuerlöscher den Brand in einem Raum größtenteils bekämpft. Ein Trupp unter Atemschutz konnte das Feuer dann endgültig löschen. Anschließend nutzten die Einsatzkräfte einen elektrisch betriebenen Hochleistungslüfter, um den Rauch aus dem Gebäude zu bekommen. Drei Personen wurden an den Rettungsdienst übergeben. Seitens der Feuerwehr waren drei Einsatzfahrzeuge mit knapp 20 Feuerwehrkräften im Einsatz.

GRATIS für Kemptens Bürger
www.gratis-fuer-kempten.de

FEUERWEHR Kempten™

Kleinere Hochwassereinsätze für die Feuerwehr Kempten am 01.06.

Seit den frühen Abendstunden musste die Feuerwehr Kempten vereinzelt zu unweatherbedingten Einsätzen im Stadtgebiet ausrücken. Zu den größeren Einsätzen zählte eine überflutete Straße die abgesperrt wurde, sowie eine Verbauung mit Sandsäcken im Bereich der Bachtelmühlstraße.



Darüber hinaus stürzten zwei Bäume in der Lenzfrieder Straße auf zwei Motorräder. Die Feuerwehr Kempten beseitigte diese mit der Motorsäge. Zudem wurden Kontrollfahrten durchgeführt und eine Sandsackfüllmaschine vorbereitet.



Weitere Hochwassereinsätze im Stadtgebiet am 01.06. und 02.06.

In den Nachtstunden kam es im Bereich der Füssener Straße / Lenzfrieder Straße zu einem Einsatzschwerpunkt für die Feuerwehr Kempten. Der Bachtelbach trat über die Ufer, strömte die Lenzfrieder Straße hinunter und floss teilweise kniehoch durch die Füssener Straße. Hierbei wurden Keller und geparkte PKW unter Wasser gesetzt. Der Einsatzleiter der Feuerwehr entschied vor Ort die Häuser zu schützen und einen Damm aus Sandsäcken zu bauen, um den Wasserstrom in die Füssener Straße zu unterbinden. Zusammen mit Einsatzkräften des THW wurde dies durchgeführt.



Parallel setzten die Einsatzkräfte starke Pumpen ein, um gegen die Wassermassen anzukämpfen. Diese Maßnahmen zeigten Wirkung, so dass nach Abschluss der Arbeiten die Lenzfrieder Straße wie auch die Füssener Straße vom Wasser befreit werden konnte.



Weitere Hochwassereinsätze im Stadtgebiet am 01.06. und 02.06. - Fortsetzung

Ein weiterer Einsatzschwerpunkt bildete ein Industriebetrieb in St. Mang. Dort kämpften die Feuerwehrrkräfte längere Zeit gegen eindringendes Wasser in den Industriehallen. Parallel zu den Hochwassereinsätzen musste die Feuerwehr Kempten zwei brennende PKW in der Friedrich-Ebert-Straße löschen. Dies wurde unter Atemschutz und mit drei Löschrohren durchgeführt. Darüber hinaus arbeitete die Feuerwehr Kempten diverse kleinere unweatherbedingte Einsätze im Stadtgebiet ab. In den frühen Morgenstunden reduzierte sich das Einsatzaufkommen und nach weiteren Vorbereitungsmaßnahmen gegen das Hochwasser konnte vorerst der größte Teil der Kräfte entlassen werden. Insgesamt war die Feuerwehr Kempten mit ca. 165 Kräften im Einsatz.

Im Laufe des Vormittages und des frühen Nachmittages sind dann noch vereinzelt wasserbedingte Einsätze bei der Feuerwehr Kempten aufgelaufen. Im Bereich Augartenweg und Am Augarten wurden mit mehreren Tauchpumpen und Wassersaugern, Keller von Wohnhäusern leer gepumpt. Ebenso war die Feuerwehr noch in der Füssener Straße beschäftigt, um den Keller eines Hauses vom Wasser zu befreien.



Containerbrand gegenüber der Feuerwehr am 16.06.

Einen kurzen Anfahrtsweg hatte die Feuerwehr Kempten am Abend des 16. Juni. Gegen 21:00 Uhr meldeten Passanten einen rauchenden Papiercontainer am Pfeilergraben. Die Feuerwehrrkräfte rückten daraufhin mit einem Fahrzeug aus. Unter Atemschutz löschten zwei Einsatzkräfte den brennenden Papiercontainer ab. Anschließend wurde er geöffnet, um die letzten Glutnester zu bekämpfen. Nach einer abschließenden Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte die Feuerwehr wieder von der Einsatzstelle abrücken.



Küchenbrand in der Haggemüllerstraße am 27.06.

Nachdem eigene Löschversuche der Bewohner einen Brand in der Küche nicht vollständig eindämmen konnten, musste die Feuerwehr Kempten mit fünf Fahrzeugen am Mittwochabend in die Haggemüllerstraße anrücken. Beim Eintreffen stellten die Feuerwehrrkräfte einen Flammenschein sowie eine Rauchentwicklung im mehrstöckigen Wohnhaus fest. Laut Mitteilung der Bewohner befanden sich allerdings keine Personen mehr in den betroffenen Räumlichkeiten. Der Angriffstrupp ging, geschützt durch Atemschutzgeräte, mit einem Löschrohr in die Wohnung vor. Nach wenigen Minuten kam bereits die Rückmeldung „Feuer aus“. Zudem wurden alle Zimmer abgesucht und belüftet. Um Glutnester auszuschließen, mussten Teile der Zimmerdecke geöffnet werden. Da der Brand eine Wasserleitung in der Küche beschädigte, setzten die Einsatzkräfte auch einen Wassersauger in der Wohnung ein. Nach ca. zwei Stunden war der Einsatz beendet und sämtliche Einheiten der Feuerwehr Kempten konnten von der Einsatzstelle wieder abrücken.

Brand in Kemptener Umspannwerk am 28.06.

Am Freitagnachmittag liefen innerhalb kürzester Zeit mehrere Alarmer bei der Feuerwehr Kempten auf. Der größte Einsatz forderte ca. 55 Feuerwehrkräfte im Augartenweg. Dort brannte es in einem Umspannwerk. Bereits beim Eintreffen war eine massive Rauchentwicklung aus dem mehrstöckigen Gebäude feststellbar. Ein Mitarbeiter des Betreibers war vor Ort und informierte die Einsatzkräfte, dass die Anlage noch unter Strom steht und nicht betreten werden darf. Aus diesem Grund belüftete die Feuerwehr Kempten mit mehreren Hochleistungslüftern das Gebäude und bereitete einen Schaumangriff vor. Parallel hierzu wurden die Bewohner aufgefordert Türen und Fenster geschlossen zu halten und der Einsatzbereich weiträumig abgesperrt. Nachdem der Betreiber die Anlage stromlos schalten konnte, ging die Feuerwehr mit insgesamt zehn Atemschutztrupps und mehreren Schaumrohren ins Gebäude vor, um die Brandbekämpfung einzuleiten. Dies zeigte Erfolg und die Rauchentwicklung lies merklich nach. Nachdem der Brand gelöscht war, wurde das komplette Gebäude belüftet. Nach ungefähr 3 ½ Stunden war der Einsatz für die Feuerwehrkräfte beendet und sie konnten von der Einsatzstelle wieder abrücken. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Darüber hinaus mussten zwei ausgelöste Brandmeldeanlagen abgearbeitet und Personen aus einem Aufzug befreit werden.



Jugendgruppen von Feuerwehr, THW und Johanniter proben den Ernstfall

Samstagnachmittag herrschte im Pulvermühlweg reges Treiben. Mehrere Einsatzfahrzeuge kommen mit Blaulicht an und kurz darauf rollen schon die ersten Schläuche, um einen angenommenen Bauernhofbrand zu löschen.



Noch während die Jugendfeuerwehr den ersten Löschangriff vorbereitet ist die Jugendgruppe des THW Kempten an der nahegelegenen Rottach in ihrem Element. Mit vereinten Kräften wird ein neun Meter langer Behelfssteg über den Bach gebaut. Hand in Hand wird dann mit der Feuerwehr zusammen die Schlauchleitung hierüber aufgebaut, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Ehe man sich versieht sind auch schon die ersten Verletzten gerettet und werden von den Jugendlichen der Johanniter begutachtet und versorgt. Zwei Schwer-, zwei Mittel- und zwei Leichtverletzte müssen behandelt werden. Hierzu wird auch kurzerhand ein Sanitätszelt aufgebaut. Am Ende der Einsatzübung zeigen sich die insgesamt 55 Jugendlichen - der Jüngste bereits mit elf Jahren - zusammen mit ihren Ausbildern zufrieden. Neben den eigenen Aufgaben konnte so auch die Arbeitsweise der anderen Hilfsorganisationen gesehen werden. Anschließend konnten die Jugendlichen den spannenden Übungstag noch beim gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.

GRATIS für Kemptens Bürger

www.gratis-fuer-kempten.de



FEUERWEHR
Kempten



Brand in Geschäft sorgt für Großbesatz der Feuerwehr am 14.07.

Zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr Kempten waren am Sonntag gegen 14:00 Uhr privat mit ihren Fahrrädern in der Memminger Straße unterwegs, als sie eine Rauchentwicklung aus einem Geschäft feststellten. Sofort informierten sie über die Notrufnummer 112 die Integrierte Leitstelle Allgäu. Einer der Einsatzkräfte bleibt vor Ort, der Andere machte sich sofort auf den Weg zur Feuerwache. Kurz darauf rückte die Feuerwehr Kempten mit einem Großaufgebot zur Einsatzstelle aus. Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen bereits die Flammen aus der Fensterfront des Gebäudes. Mit einem Außenangriff wurde umgehend die Brandbekämpfung eingeleitet, zudem gingen Feuerwehrkräfte mit einem Löschrohr und unter Atemschutz ins Gebäude vor. Ein weiterer Trupp kontrollierte die darüber liegenden Räumlichkeiten. Nachdem das Feuer schnell unter Kontrolle war, zogen sich die aufwändigen Nachlös- und Kontrollarbeiten bis ca. 16:45 Uhr hin. Hierzu musste die Deckenverkleidung sowie das Vordach teilweise entfernt werden. Die Feuerwehr Kempten war mit 80 Einsatzkräften und 17 Fahrzeugen vor Ort.



Um den Wasserschaden durch ein beschädigtes Rohr in der Wand zu begrenzen, ließ die Feuerwehr das Wasser abstellen. Zudem wurde das Rohr provisorisch verschlossen. Nach Abschluss der Nachlösarbeiten konnten die Feuerwehrkräfte die Einsatzstelle verlassen.



Rauchentwicklung in der Poststraße am 21.07.

Die Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses in der Poststraße stellte am Samstagabend Rauch in ihrer Wohnung fest. Daraufhin rückte die Feuerwehr Kempten mit mehreren Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Die Einsatzkräfte prüften die Wohnung der Dame in der allerdings kein Rauch mehr feststellbar war. Zudem wurden die oberen Stockwerke des Gebäudes von außen über die Drehleiter kontrolliert. Letztendlich nahmen die Einsatzkräfte in der Wohnung einen verschmorten Geruch aus einem Fernseher wahr. Die Feuerwehrleute brachten das Gerät auf die Terrasse und konnten den Einsatz beenden.



Brand im Gewerbegebiet Ursulasried am 20.07.

Um kurz nach vier Uhr löste in Ursulasried die automatische Brandmeldeanlage eines Betriebes aus. Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen war eine Rauchentwicklung im Bürotrakt des Gebäudes feststellbar. Daraufhin ging ein Trupp unter Atemschutz zur Erkundung in den Bereich vor. In einem kleinen Raum entdeckte der Atemschutztrupp den Brand und löschte ihn mit mehreren Feuerlöschern und einem Löschrohr ab. Aufgrund der Lage alarmierte der Einsatzleiter weitere Kräfte an die Einsatzstelle. Mit mehreren Atemschutztrupps und Großlüftern wurde anschließend der Gebäudeteil großräumig belüftet. Teile der Wand im Brandraum mussten entfernt werden um alle Glutnester abzulöschen.

Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn A7 am 24.07.

Am frühen Mittwochmorgen wurde die Feuerwehr Kempten auf die A7 alarmiert. Im Baustellenbereich befand sich nach einem Verkehrsunfall ein PKW nahezu vollständig auf der Schutzplanke. Im deformierten Fahrzeug war der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Der Notarzt führte die Erstversorgung des Patienten durch, parallel hierzu wurde das Fahrzeug von der Feuerwehr gesichert und der Brandschutz sichergestellt. Nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst begannen die Feuerwehrkräfte dann mit der sofortigen Rettung des Fahrers. Hierzu musste der Frontbereich mit dem Rettungsspreizer weggedrückt werden. Anschließend wurde das Dach teilweise entfernt, um den schwerverletzten Mann aus dem Fahrzeug zu retten und an den Rettungsdienst zu übergeben. Eine weitere Person war an der Einsatzstelle abgängig. Die Feuerwehr Kempten unterstützte hier die Suchmaßnahmen der Polizei. Darüber hinaus halfen die Feuerwehrkräfte bei der Umleitung des Verkehrs.



Verabschiedung des Amtsleiters Stephan Rudolph durch die Feuerwehr Kempten

Nach über achtjährige Amtszeit in Kempten verlässt Brandoberrat Stephan Rudolph das Amt für Brand- und Katastrophenschutz um zukünftig bei der Berufsfeuerwehr München tätig zu sein. Über dreißig Vertreter der verschiedenen Kemptener Einheiten, der Feuerwehrbeauftragte des Stadtrates Peter Wagenbrenner sowie Vertreter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, bedankten sich im Rahmen eines Empfangs am Dienstagabend für die vergangenen Jahre. Stadtbrandrat Andreas Hofer hob in seiner Dankesrede vor allem die offene und pragmatische Art von Rudolph hervor. „Die schriftlichen E-Mails oder Briefe könne man an einer Hand abzählen“ so der Stadtbrandrat. Ansonsten wurden alle Themen in persönlichen Gesprächen direkt besprochen. Auch betonte Hofer, dass in der über achtjährigen Zeit viel durch Stephan Rudolph erreicht worden ist. Als Schwerpunkte nannte er die Einführung der Integrierten Leitstelle Allgäu, diverse Baumaßnahmen in der Feuerwache, die Beschaffung neuer Fahrzeuge oder die Verbesserung der Persönlichen Schutzausrüstung. „Rückblickend auf die durch Herrn Rudolph erstellte Feuerwehrbedarfsplanung kann man auch sagen, dass diese gepasst hat und sich die Feuerwehr Kempten deutlich verbesserte“. Aus Sicht des Stadtbrandrates ist man auf dem richtigen Weg und er hofft, dass dieser erfolgreiche Weg auch zukünftig fortgesetzt wird. Zum Schluss wünschte er dem scheidenden Amtsleiter persönlich und beruflich alles Gute. „Ich hoffe doch sehr, dass Du uns hin und wieder mal besuchst, vor allem da Du ja selbst aus dem Allgäu kommst“. Mit diesen Worten überreichte er Stephan Rudolph das Wappen der Feuerwehr Kempten. Dem zukünftigen Amtsleiter Michael Fackler wünschte SBR Hofer für seine neue Leitungsaufgabe alles Gute und eine glückliche Hand.

Rudolph bedankte sich für den Empfang und die Glückwünsche. Die letzten Jahre waren für ihn durch das breite Aufgabengebiet sehr spannend und interessant. Auch verbinde er mit jeder Einheit der Feuerwehr Kempten etwas Positives. Er ist davon überzeugt dass die Feuerwehr Kempten gut aufgestellt und dass ein gutes Miteinander der Schlüssel des Erfolges ist. Er dankte für die konstruktiven Gespräche und wünscht der Feuerwehr Kempten alles Gute.



Großer Aktionstag in der Fußgängerzone Kempten

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten sich am Samstag vom Residenzplatz bis zum August-Fischer-Platz die verschiedenen Einheiten der Feuerwehr Kempten.



Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich an acht Stationen über die Arbeit der Feuerwehr informieren und teilweise auch selbst Hand anlegen.

So konnte man sein Geschick am Rettungsspreizer unter Beweis stellen



oder sich über den Hochwasserschutz informieren.



Daneben gab es Vorführungen bei denen die Rettung aus einem Fahrzeug gezeigt wurde oder auch das Vorgehen eines Angriffstrupps beim Innenangriff.



Wer durch die verschiedenen Stationen Lust auf mehr bekam, hatte an den Informationsständen auch die Möglichkeit sich über ein ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr Kempten zu engagieren.

GRATIS für Kemptens Bürger
www.gratis-fuer-kempten.de

FEUERWEHR Kempten

Nächtlicher Kellerbrand in der Westendstraße am 30.08.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde die Feuerwehr Kempten von der Integrierten Leitstelle Allgäu in die Westendstraße alarmiert. Als die ersten Feuerwehrfahrzeuge an der Einsatzstelle eintrafen wurden sie vorbildlich von Polizei und Anwohnern eingewiesen. Mit Atemschutzgeräten und einem Löschrohr ging sofort ein Trupp in den stark verrauchten Kellerbereich vor. Weitere Einsatzkräfte kontrollierten das weitläufige Wohngebäude auf Ver Rauchung. Kurz darauf kam vom Angriffstrupp bereits die Rückmeldung, dass der Brandherd lokalisiert und das Feuer bereits von selbst erloschen ist. Die Feuerwehrkräfte konzentrierten sich daher auf die Nachlöscharbeiten und die umfangreichen Belüftungsmaßnahmen. Hierzu kam auch die eingebaute Rauchabzugsanlage des Wohngebäudes zum Einsatz. Insgesamt wurden an den Rettungsdienst sechs Personen übergeben. Nach ca. zwei Stunden konnte die Feuerwehr von der Einsatzstelle wieder abrücken. Die Feuerwehr Kempten sowie der Rettungsdienst waren mit knapp 40 Einsatzkräften und 10 Fahrzeugen vor Ort.



Brand in Tiefgarage in Kempten am 09.09.

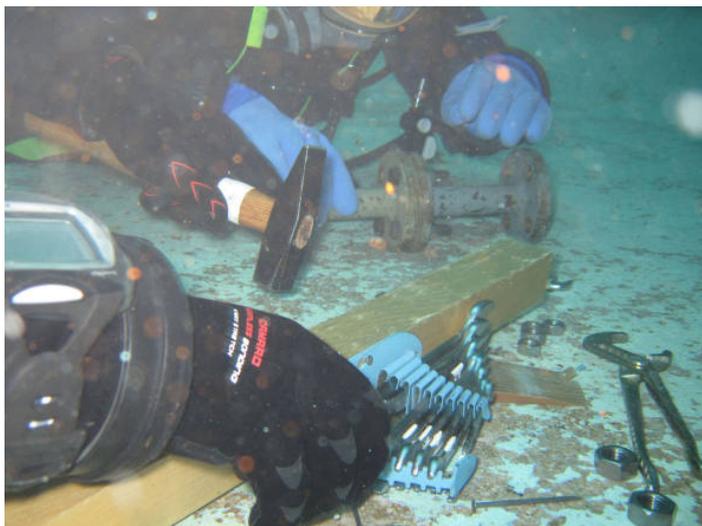
Abends alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Feuerwehr Kempten mit dem Stichwort "B4-Brand Tiefgarage" in den Anette-Kolb-Weg im Kemptener Westen. Darauf machten sich mehrere Einheiten auf den Weg. Vor Ort stellte sich die Lage aber glücklicherweise als nicht so dramatisch wie gemeldet heraus. Es konnte nur eine geringe Verrauchung festgestellt werden welche durch einen Kleinbus entstanden war. Beim Einfahren in die Tiefgarage fing dieser laut dem Besitzer plötzlich an zu rauchen. Nachdem aber nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte an dem Fahrzeug nichts mehr feststellbar war, wurde dieses aus der Tiefgarage entfernt und die Tiefgarage mittels Hochleistungslüftern entrauchet. Danach konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken.



www.rauchmelder-lebensretter.de

Kemptener Feuerwehrtaucher bestehen anspruchsvolle Prüfung bei der Berufsfeuerwehr München

Nach einem Jahr Vorbereitung und einer Vielzahl von Tauchgängen konnten drei Feuerwehrtaucher und ein Lehrtaucher der Feuerwehr Kempten erfolgreich ihre Prüfung ablegen. Eine Woche lang mussten die Kemptener Teilnehmer unter den kritischen Augen der Berufsfeuerwehr München verschiedene praktische und theoretische Aufgaben lösen. Aber die lange Vorbereitung hat sich gelohnt, nun dürfen sich die Kemptener Einsatzkräfte Feuerwehrtaucher Stufe 2 bzw. Feuerwehrlehrtaucher nennen.



Auch Werner Stock, Prüfer bei der Berufsfeuerwehr München fand anerkennende Worte: „Die Voraussetzungen für die Prüflinge sind beachtlich. Schließlich passiert das alles auf freiwilliger Basis neben dem eigentlichen Beruf. 50 Tauchgänge seien da wirklich viel und schwer zu leisten.“ Auch Stadtbrandrat Andreas Hofer zeigt sich erfreut: „In Bayern gibt es nur noch 15 Feuerwehr Taucherstandorte. Mit den erfolgreich absolvierten Lehrgängen können wir die lange Tradition der Kemptener Feuerwehrtaucher sichern und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit in Kempten und den angrenzenden Landkreisen.“

Aus BMA wurde Gefahrguteinsatz am 07.10.

Am Montagnachmittag wurde die Feuerwehr Kempten zur ausgelösten Brandmeldeanlage eines Galvanikbetriebes im Gewerbegebiet in Leubas gerufen. Das ersteintreffende Fahrzeug stellte auch eine Rauchentwicklung fest, die aber nicht aufgrund eines Brandes sondern aufgrund einer chemischen Reaktion hervorgerufen wurde. Hierbei entstand dann die Hitzereaktion. Sofort wurde eine Nach-Alarmierung für weitere Kräfte und Spezialfahrzeugen durchgeführt. Nach Rücksprache mit Betriebsangehörigen wurden von einem Trupp unter Atemschutz und speziellen Schutzanzügen mittels einem Rohr und Wasser die Behältnisse gekühlt und die Dämpfe niedergeschlagen. Auch wurden Messungen der Temperatur im unmittelbaren Bereich durchgeführt. Nachdem diese Maßnahme der Kühlung Wirkung zeigte, die Temperatur in kurzer Zeit zurückging und die Gefahr gebannt war, konnte die Feuerwehr Kempten nach kurzer Zeit mit den rund 35 eingesetzten Frauen und Männern die Einsatzstelle an die Firma übergeben und wieder einrücken.



Feuerwehr-Jugend beweist Ihr Können

Auch dieses Jahr fand der traditionelle Tag der Jugend bei der Feuerwehr Kempten statt. Sieben Jugendliche der Feuerwehr Kempten haben eine ihrer wichtigsten Prüfungen abgelegt. Das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ der Stufe 1 ist die Voraussetzung, um die Jugendgruppen zu verlassen und von nun an in einer der Kemptener Feuerwehreinheiten den Dienst zu versehen. Alle schafften dies und konnten anschließend in den aktiven Dienst versetzt werden.



Außerdem stellten 22 Jugendliche ihr Können beim Wissenstest in verschiedenen Stufen unter Beweis. Weitere acht Mitglieder der Jugendgruppen meisterten die Bayerische Jugendleistungssperre. Neben Testfragen mussten hier die Feuerwehranwärter diverse Stationen absolvieren und ihre Kenntnisse in Sachen Knoten und verschiedenen Feuerwehr-Grundtätigkeiten beweisen. Auch hier waren alle Teilnehmer erfolgreich. Stadtbrandrat Andreas Hofer freute sich über die Leistungen und wünschte den neuen Feuerwehrleuten viel Erfolg in ihren neuen Einheiten.



Pilot-Lehrgang Modulare Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Derzeit laufen bayernweit Pilot-Lehrgänge zur neuen modularen Ausbildung der Feuerwehrfrauen und -männer. Für jeden Regierungsbezirk wurden zwei Standorte ausgewählt. In Schwaben wurden dafür die Feuerwehr Neu-Ulm und die Feuerwehr Kempten ausgewählt. Diese neue Art der Ausbildung soll in Zukunft die bisherigen Lehrgänge „Truppmann 1“ und „Truppmann 2“ ersetzen und in verschiedenen Modulen den angehenden Brandschützern das notwendige Wissen vermitteln. In dem jetzt in Kempten durchgeführten „Basismodul“ wurden den Kameradinnen und Kameraden die Grundbegriffe des Löschen und des Rettens beigebracht.



Die insgesamt elf Teilnehmer, darunter auch zwei aus Immenstadt, hatten an sechs Freitagen und neun Samstagen viele theoretische und praktische Unterrichte und Übungen mit insgesamt 92 Unterrichtsstunden zu bewältigen. Am Ende des Lehrganges standen dann die schriftlichen und praktischen Prüfungen an, welche alle Teilnehmer/innen mit guten Leistungen bestanden haben. Damit haben Sie alle das notwendige Grundwissen um in den Einheiten aktiven Dienst zu leisten und auch weiter ausgebildet zu werden.

ZUG gegen PKW - Freiwillige Feuerwehr Kempten übt in Zusammenarbeit mit der deutschen Bahn

Gegen halb acht wurde der Löschzug 2 zu einem Übungseinsatz auf das Gelände der deutschen Bahn in der Eich alarmiert. An einem Bahnübergang hatte eine Regionalbahn einen Zusammenstoß mit einem PKW. Mehrere verletzte Personen waren im Fahrzeugwrack eingeklemmt und konnten sich nicht mehr aus eigener Kraft aus dem Auto befreien.

Nach der Erkundung durch Zugführer Stefan Hager war schnell klar, das schwere Rettungsgerät zum Einsatz gebracht werden muss. Eine Gruppe des Zuges wurde damit beauftragt, die eingeklemmten Personen möglichst schonend aus dem total deformierten Fahrzeug zu befreien, während die zweite Gruppe sich um den Brandschutz, die Absicherung der Einsatzstelle sowie das Ausleuchten kümmerte. Nach schwierigen Rettungsmaßnahmen waren die zwei Übungsverletzten innerhalb kürzester Zeit befreit und konnten zur weiteren Behandlung an den Rettungsdienst übergeben werden. Im Anschluss daran wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen und der PKW unter dem Schienenfahrzeug herausgezogen.



Seit längerer Zeit übt der Löschzug 2 der Feuerwehr Kempten regelmäßig mit der Bahn, um im realen Einsatzfall das Rüstzeug zum schnellen und korrekten Handeln zu gewinnen. Instandhaltungsleiter Thomas Grimm von der DB Regio Allgäu - Schwaben war von der Schnelligkeit und Professionalität der Rettungsmaßnahmen begeistert und bot an, auch in Zukunft diese Zusammenarbeit zu vertiefen und weitere Übungsszenarien auf dem Gelände in der Eich durchzuführen.

Brand im Elektroraum eines Wohn- und Geschäftshauses am 26.10.

Am Samstagabend lief bei der Integrierten Leitstelle Allgäu die Brandmeldeanlage eines Gebäudes am Freudenberg auf. Daraufhin wurden mehrere Einheiten der Feuerwehr Kempten alarmiert und an die Einsatzstelle entsandt. Als die ersten Feuerwehrkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, kontrollierten sie den ausgelösten Rauchmelder und stellten eine Verrauchung in einem Elektroraum fest. Sofort gingen die Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten und einem Kohlendioxid Feuerlöscher vor um die Flammen zu bekämpfen.



Innerhalb kürzester Zeit konnte das Feuer gelöscht werden. Anschließend wurde der Elektroraum belüftet. Da im Treppenhaus leichter Brandgeruch feststellbar war, kontrollierten die Einsatzkräfte auch diesen Bereich und belüfteten das Gebäude mit einem Hochleistungslüfter der Feuerwehr. Nachdem die Arbeiten abgeschlossen waren konnten die knapp 30 Feuerwehrkräfte von der Einsatzstelle wieder abrücken.

PKW kommt auf der B12 von der Fahrbahn ab am 01.11.

Zusammen mit weiteren Feuerwehren aus dem Oberallgäu wurde die Feuerwehr Kempten am frühen Nachmittag auf die Bundesstraße 12 alarmiert. Dort wurde ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person gemeldet. Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle stellten die Einsatzkräfte fest, dass sich der PKW mehrere Meter unterhalb, an einem steilen Hang befand. Der Fahrer war allerdings nicht in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr Kempten unterstützte beim Hinaufführen des Fahrers zur Straße und konnte kurz darauf wieder von der Einsatzstelle abrücken. Insgesamt waren aus Kempten 14 Feuerwehrkräfte mit vier Fahrzeugen vor Ort.



Verkehrsunfall, Briefkastenbrand und ausgelöste Brandmeldeanlage am 09.11.

Bei mehreren Einsätzen musste die Feuerwehr Kempten am Samstagabend tätig werden. Zuerst schickte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Einsatzkräfte auf die Bundesstraße 12. Nach einem Verkehrsunfall waren dort zwei Personen in Ihren Fahrzeugen eingeklemmt. Aufgrund der Schwere der Verletzungen ordnete die Notärztin bei einem Patienten eine schnellstmögliche Rettung an. Daraufhin kippten die Feuerwehrkräfte das Fahrzeug vorsichtig von der Seitenlage zurück auf die Räder. Mit mehreren hydraulischen Rettungsgeräten konnte dann der schwerverletzte Fahrer aus seinem stark deformierten PKW gerettet werden. Parallel hierzu befreiten die Kemptener Feuerwehrkräfte mit einem weiteren Rettungsspreizer die Fahrerin aus dem zweiten beteiligten Fahrzeug. Insgesamt war die Feuerwehr Kempten mit vier Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften vor Ort.



Nur wenige Stunden später lösten erneut die Funkmeldeempfänger aus. Mit dem Stichwort „brennende Briefkästen“ rückte ein Löschfahrzeug in die Gerberstraße aus. Dort stellte sich allerdings heraus, dass sich eine Dame nur getäuscht hatte und kein Brand vorlag. Nachts um 2:27 Uhr wurde dann die Feuerwehr Kempten erneut alarmiert. Eine automatische Brandmeldeanlage löste in der Königstraße aus. Die Wehrleute kontrollierten hier den gemeldeten Bereich, rückten dann aber ohne Feststellung eines Feuers von der Einsatzstelle wieder ab.

Während der Alarme befanden sich viele Einsatzkräfte bereits in der Feuerwache. Als Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im laufenden Jahr, wurden die Feuerwehrleute von Löschzug 1 und 2, zusammen mit ihren Ehefrauen- und Männern oder Freundinnen und Freunden, zu einem Buffetabend eingeladen. Wie so oft mussten die Lebenspartner aber auch an diesem Abend warten, da die Feuerwehrkräfte wiederum im Einsatz waren.

Rauchentwicklung in Mehrfamilienhaus am 15.11.

Am Mittwochnachmittag wurden mehrere Einheiten der Feuerwehr Kempten zu einem Zimmerbrand nach Lenzfried alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte eine starke Rauchentwicklung aus dem zweiten Obergeschoss des Mehrfamilienhauses beobachtet werden. Zwei Jugendliche konnten sich aus der total verrauchten Wohnung in Sicherheit bringen. Unter schwerem Atemschutz ging ein Trupp in die Wohnung vor und konnte einen Brand in einem Zimmer lokalisieren, welcher schnell mit einem Löschrohr bekämpft werden konnte. Parallel wurden auch die anderen Wohnungen auf etwaige Verrauchung kontrolliert. Gleichzeitig wurde ein Hochleistungslüfter in Stellung gebracht, welcher die Wohnung innerhalb kurzer Zeit wieder rauchfrei machte. Ebenfalls alarmierte Kräfte des Rettungsdienstes konnten die beiden Jugendlichen nach kurzer in Augenscheinnahme, wieder unverletzt in Ihre Wohnung entlassen. Nach ca. einer Stunde konnten die gut 25 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst wieder von der Einsatzstelle abrücken.

Containerbrand in der Mariaberger Straße am 14.12.

Mit zwei Fahrzeugen und neun Einsatzkräften musste die Feuerwehr Kempten am Freitagabend in die Mariaberger Straße ausrücken. Dort wurde ein brennender Papiercontainer gemeldet. Die Einsatzkräfte löschten den Container mit Atemschutzgeräten und einem Löschrohr schnell ab. Anschließend öffneten sie den Behälter und kontrollierten den Inhalt mit der Wärmebildkamera auf Glutnester. Nachdem die Nachlöscharbeiten abgeschlossen waren, konnte die Feuerwehr Kempten nach ca. 30 Minuten wieder in die Wache einrücken.



INFO

Neues vom Team Öffentlichkeitsarbeit

Nach drei Jahren als Leiter des Teams Öffentlichkeitsarbeit musste Kamerad Florian Fastner zum Jahresbeginn 2014 dieses Amt aus beruflichen Gründen niederlegen. Während seiner Amtszeit leistete Florian eine vorbildliche Arbeit. U.a. fiel die Gestaltung des neuen Internetauftritts und Teile der Imagekampagne in seine Verantwortung.

Das Team Öffentlichkeitsarbeit möchte sich stellvertretend für die ganze Feuerwehr Kempten bei Florian für die geleistete Arbeit und sein überdurchschnittliches Engagement bedanken und ihm viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr Würzburg wünschen.

Zum Nachfolger auf den Posten des Teamleiters Öffentlichkeitsarbeit wurde Christoph Sirch berufen. Zusammen mit Daniela Mayr und Werner Wittmann, die beide seit einigen Jahren bereits dem Team angehören, wird er sich zukünftig um die Belange der Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr Kempten kümmern.



Ihr zuverlässiger Partner



www.ff-kempen.de